

Der Grundstein

Wochenblatt des Deutschen Baugewerksbundes

für Werkmeister, Gesellen, Lehrlinge und Hilfsarbeiter in Maurer-, Beton- und Erdbaubetrieben, in der Kachelofen- und Steingutindustrie, in Scheibenspinnereien und Glasereien, für Gipser, Putzer, Stukkateure, Asphaltateure, Fliesenleger, Ofenseher, Glaser aller Art, Steinholz- und Terrazzoarbeiter

Das Blatt erscheint wöchentlich Sonnabends Monatsbezugspreis 1 Reichsmark (ohne Postgebühren) Bestellungen nur durch die Post
Schluß des Blattes: Donnerstags mittags

Herausgegeben vom
Deutschen Baugewerksbund
Hamburg 25, Wallstr. 1

Preis für Geschäftsanzeigen die zehngespaltene Milimeterzeile 1,25 M. Bei größeren Abschläffen Rabatt, der nur als Kassarabatt gilt.
Arbeitsmarkt die dreigespaltene Kleinzeile 3 M., Anzeigen der Baugewerkschaften Seite 50 J.

Reichspräsidentenwahl und Gewerkschaften.

Friedrich Ebert ruht in kühler Erde. Er war einer der unsrigen. Aus der überprüfenden Kraft der Gewerkschaftsbewegung hatte er seine erste Anregung empfangen, dauernd blieb er mit ihr im engsten Einvernehmen. Auch nachdem er zum Staatschef emporgestiegen, einem Amt, das verfassungsgemäß eine gewisse Unparteilichkeit voraussetzt, vergaß er nie, daß er ein Sohn des Volkes war. Raum aber hat sich nun über diesem selbstsüchtigen und überragenden Mann das Grab geschlossen, da geht auch schon das Geräusch um seine Nachfolgerschaft los. Claqueurs, Gruppen, Parteien und Wirtschaftsverbände kapitalistischer Couleur sind mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln bemüht, einen der Ihrigen auf den Präsidentenstuhl des Deutschen Reiches zu bringen. Alle Register der Propaganda, Kunst, von der schmutzigsten Verleumdung bis zur wissenschaftlich verbrämten Darstellungsmethode, werden gezogen, um die breite Masse des Volkes davon zu überzeugen, sie habe sich von den Ueberbleibseln der Revolutionsperiode endgültig frei zu machen. Die edle Buchdruckerkunst wird wieder schwer mißbraucht, das Volk erstickt in einer Flut von Verhöhnung und Papier.

Die Gewerkschaften haben demgegenüber in kühler Pflicht und mit ruhiger Ueberlegung festzustellen, was bei dieser Wahl für die Wirtschaft, für die Gewerkschaftsbewegung und damit für die Arbeiterschaft auf dem Spiele steht. Die Frage: Monarchie oder Republik? wird in diesem Wahlkampf zur Seite gedrückt worden. Denn die Monarchisten haben in diesem Falle keine Ursache, eine geschichtliche Probe aufs Exempel zu riskieren. Die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“, ein ausgesprochenes Organ der Schwerindustrie, trifft wohl das Richtige, wenn sie in ihrer Nummer 57 schreibt: „Es ist ja eine Ferkelführung größter Art, wenn von der Linken immer gerufen wird: Die Republik ist in Gefahr! Die Republik, die Monarchie! Nein, es geht in Wirklichkeit um ganz etwas anderes. Es geht darum, den Staat mit neuem Geist zu erfüllen und den Novembergeist zum Zauber zu jagen. Ob Monarchie oder Republik, ist demgegenüber ja so nebensächlich...“

Wir glauben das. Es wiederholt sich in der jungen Republik Deutschland das, was wir in älteren Republiken beobachten konnten. Die Staatsform ist für die Bourgeoisie nur eine Frage des Geschicks und Profits. Und nun hat sie die Erfahrung machen können, daß es ihr in der Republik glänzend geht. Ja, sie beobachtet, daß sie selbst unter der Herrschaft des freiesten Wahlrechtes zur politischen Herrschaft kommen konnte. Durch die Weisheitslehre einer unter der Monarchie mächtigen Junker- und Adelskaste ist die Bahn für die Bourgeoisie auf allen Gebieten freigemacht. Heute herrschen sie als Konzern-Industriekapitäne, ausgestattet mit dem Attribut einer unbegrenzten Wirtschaftsmacht, gegen die selbst die alten Mächte des monarchischen Zentralismus kläglich waren. Als Zeitungsherrn und Inhaber der Korrespondenzbureaus, die nach den Worten Georg Bernhards zu 85 % in ihren Händen sind, vernähmen sie die öffentliche Meinung zu beherrschen, leiten und lenken sie Millionen Gehirne.

Zunehmend haben diese Herrschaften eine große Sorge. Das ist der von den Gewerkschaften ausgehende Einfluß der Arbeiter, Angestellten und Beamten im Wirtschaftsleben. Diesen Einfluß zu brechen oder ihn auf ein Minimum herabzusetzen, sind sie mit allen Mitteln bestrebt. Dazu muß auch der politische Kampf herbeigeholt werden. Die Gesetzgebung soll von allen Hebeln der Rechte der Arbeiter, Angestellten und Beamten befreit werden. Das ist das Ziel, das die privatkapitalistische Welt zu erreichen bestrebt ist. Die Verfassung des Reichspräsidentenwahlgesetzes mit einem ihr genehmen Mann ist eine weitere Etappe auf diesem Wege.

Die staatsrechtliche Stellung des Reichspräsidenten wird meistens so umschrieben, als ob sie mehr repräsentativer Natur sei. Dies kann im großen und ganzen als falsch bezeichnet werden. Gewiß ist für die Politik des Landes in erster Linie der von der Volksvertretung gewählte Reichspräsident verantwortlich. Aber man braucht sich nur der letzten Jahre zu entsinnen, um feststellen zu können, daß die Zusammenführung der Regierung vielfach durch die Initiative des Reichspräsidenten stark beeinflusst war. Nichtete sich doch der Haß der Rechten in den letzten

Würde.

Da braust die kapitalistische See. Sie braust her um den fels, um jenen fels, der da heißt: Proletar!

Schlangen umwirbeln den einsamen fels. Schlangen, die ihren weißen Geißer spüren an den roten felsblock. Schlangen, die zischen und verleumden. Schlangen mit goldglänzenden Leibern.

O du guter fels Proletar, stehe du fest im kapitalistischen Sturm. O du guter fels Proletar, wahre du dir deine Würde.

Laß sie zischen, tuscheln und lügen: die See des Profits. Die Würde steht fest!

O du roter fels Proletar, du bist die hoffnung der Menschheit, du sollst dereinst bauteilen sein, der Grundstein neuer Gesellschaftsformen.

Proletar, du bist die Arbeit. Arbeit ist das heiligste an der Menschheit. Arbeit schenkt Würde. Brause nur, du kapitalistische See, sprude, brande, schleide und ände dich zum Sprunge — fest steht der Proletar, fest steht der rote fels, die Würde, der Ernst und das Können.

„Dem Sozialismus die Zukunft!“ mar dortu.

Monaten in erster Linie gegen den Genossen Ebert, weil er keinen der Ihren zur Kabinettsbildung berief.

• Von diesem Einfluß auf die Regierungsbildung und die Maßnahmen der Regierung selbst abgesehen, zeigt die deutsche Verfassung und ihre praktische Handhabung viele Fälle, wo die letzte Entscheidung beim Reichspräsidenten liegt. Vor allem ist es hier der Artikel 48 der Verfassung, auf Grund dessen der Reichspräsident eine geradezu diktatorische Gewalt besitzt. Wir erinnern ferner an die Zeiten des Ermächtigungsgesetzes. Damals lag die Exekutive vollständig in den Händen der Regierung. Unter Ebert war ein solches Experiment nicht allzu riskant. Aber was wäre wohl aus den Rechten der deutschen Arbeiter, Angestellten und Beamten geworden, wenn hier neben einer kapitalistischen Regierung ein robuster Vertreter des Hochkapitalismus das Amt des Reichspräsidenten innegehabt hätte? Gerade das Bestehen des Artikels 48 sollte jeden Arbeiter, Angestellten und Beamten ansprechen, mit allen Mitteln dafür bestrebt zu sein, daß ein Mann aus dem Volke in das Haus des Reichspräsidenten einzieht.

Die deutsche Wirtschaft hat dem verstorbenen Reichspräsidenten unendlich viel zu danken. Dies wird auch von ehrlichen Menschen unumstößlich anerkannt. So schreibt das „Magazin der Wirtschaft“, eine neugegründete Zeitschrift, in ihrer Nr. 4: „Die Erde, die heute auf den Schultern des Reichspräsidenten Friedrich Ebert niederrollt, deutet die sterblichen Ueberreste eines Mannes, der, obwohl Politiker, von größerer Bedeutung für die deutsche Wirtschaft war, als irgend eine andere Einzelpersonlichkeit in langen Jahrzehnten.“ Nicht zuletzt ist es dem Genossen Ebert zu danken, daß hierzulande der dortige Weg des Volkseigenums nach russischem Muster nicht eingeschlagen zu werden brauchte, das deutsche Volk konnte auf der Grundlage völkertüchtiger Freiheiten die Kraft entwickeln, sich selbst zu regieren. Wenn es dabei Rückschläge erlitten, woran

liegt das? An seiner noch ungenügenden Einsicht in die Wirtschaftszusammenhänge, wodurch es sich veranlaßt fühlte, Personen und nicht die Verhältnisse für Widrigkeiten verantwortlich zu machen, und nicht zuletzt an der großen Uneinigkeit, die vor allem durch bolschewistische Verhöhnung hervorgerufen wurde. Dabei wurden teilweise die Würde auf Ziele gerichtet, die wie eine fatale Wahnahnmuten, leider aber weitab von der politischen Wirklichkeit lagen. Dabei wurde der organische Ausbau eigener Machtmittel vergessen, obwohl dies allem die Hauptgrundlage aller Fortschritte bildet. Der große Vorzug, den die Wirtschaft in der Nachkriegszeit auf den Staats- und Gesellschaftsleben zu zeigen vermochte, spiegelte sich auch in den Entscheidungen und Recommendations des Reichspräsidenten wieder. Viel mehr, als es der Laie ahnt, war hier eine Entscheidung von höchster Stelle vomnöten. Weil dies so ist, muß auch der zukünftige Präsident des Deutschen Reiches eine freiberufliche Wirtschaftspolitik, die sich auf die breitere Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten stützt, zu fördern in der Lage sein. Desjen müssen wir bei der Wahl eingedenk sein.

Für die Gewerkschaftsbewegung, die sich auf eine freie Wirtschaftsgestaltung stützen muß, ist der Ausgang der Reichspräsidentenwahl von allergrößter Bedeutung. Wir hören von einer Reihe Kandidaten für das Amt des Reichspräsidenten. Von allen kann für die Gewerkschaften nur einer in Frage kommen:

Otto Braun.

Er ist aus unsern Reihen hervorgegangen, hat viel für die Arbeiterchaft gewirkt, ist ein unadulter Charakter und ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle. Er ist ein Praktiker und geschickter Staatsmann. Auch auf der Mederttribüne stellt er seinen Mann. Noch steht in frischer Erinnerung, in welcher herzerfrischenden Weise er im preussischen Landtag den Reaktionsären von rechts und links entgegengetreten ist. Otto Braun erfüllt alle Voraussetzungen, die die Gewerkschaften an einen solchen Kandidaten stellen. Deshalb, Kollegen des Bau- und Gewerksbundes, macht Braun bei dieser Wahl zum Mann Eures Vertrauens! Trebet, ungeachtet der sich über das Volk ergießenden Schlammfluten von Schmutz und Verleumdungen, für die Wahl dieses Arbeiterkandidaten ein! Durch Wahrheit und Unparteilichkeit ist schon viel verfaulmt, nun muß es aber genug sein! Schaut endlich mit klaren Augen!

Reallohn und Leuerungsindex.

Wenn der Arbeiter, Beamte oder Angestellte heute eine Reichs- oder Rentenmark empfängt, kann er bekanntlich nicht so viel dafür kaufen als vor dem Kriege, weil die Preise durchweg höher sind als im Jahre 1914. Daraus rührt der Unterschied zwischen Nennlohn und Reallohn. Die Reichs- oder Rentenmark ist in ihrer Gestalt in Papier oder Silber Nominallohn. Die Ware, die ich für sie kaufen kann, stellt erst den Reallohn dar. Um den Reallohn festzustellen, ist also nötig, ihn mit veränderten Warenpreisen in Beziehung zu setzen. Das geschieht bei uns durch den sogenannten Lebenshaltungsinde, der durch das Reichsstatistische Amt auf Grund von Erhebungen in den sogenannten Gliedgemeinden festgelegt wird.

Der bisher veröffentlichte Index gab die tatsächlichen Leuerungsverhältnisse nur ungenau wieder. Außerdem konnte der mit seiner Hilfe errechnete Reallohn nicht richtig sein, weil das Reichsstatistische Amt Vorkriegspreise, gewöhnlich Paritätspreise, annahm, die schon aus dem Grunde niedriger als die tatsächlich vor dem Kriege gezahlten Löhne sein mußten, weil die meisten Arbeiter im Krieg arbeiteten und Ueberstunden leisteten. Es ergab sich also die Notwendigkeit einer genaueren Feststellung der Vorkriegspreise und der Schaffung eines Lebenshaltungsinde, der der gegenwärtig enorm verteuerten Lebenshaltung des Arbeiters, Beamten und Angestellten besser entspricht und sich auf eine genauere Feststellung der Vorkriegspreise stützt. Die Untersuchung der Vorkriegspreise ist bis jetzt noch nicht abgeschlossen. Wir wollen hoffen, daß die Neubildung der Arbeit nicht noch Monate auf sich warten lassen, da angeht

Streiks und Lohnbewegungen.

Maurer, Bauhilfsarbeiter und Tischlarbeiter: Der Streik oder ausgehert sind die Kollegen in Westde...

Tippel: Geppert ist die Steingefabrik in Friedrichs...

Neuregelung der Löhne für Westfalen-N. Sipp: In Bereich des ehemaligen Bezirksvertrages für das...

Lohnvereinbarungen in Varnstorf, Deutschede und Wittlingen (Bezirk Bremen): Paul Verbrüderung beträgt...

Schiedsgericht für Sachsen, Anhalt und Magdeburg: Nach einem am 13. März für den obigen Bezirk gefällten...

Table with 5 columns: Lohnklasse, Menge, Ja, II, III, IV, V. Rows for Maurer and Hilfsarbeiter in Westfalen-N. Sipp.

Table with 5 columns: Lohnklasse, Menge, Ja, II, III, IV, V. Rows for Maurer and Hilfsarbeiter in Westfalen-N. Sipp.

Table with 5 columns: Lohnklasse, Menge, Ja, II, III, IV, V. Rows for Maurer and Hilfsarbeiter in Westfalen-N. Sipp.

Table with 5 columns: Lohnklasse, Menge, Ja, II, III, IV, V. Rows for Maurer and Hilfsarbeiter in Westfalen-N. Sipp.

Die Gesamtlöhnerhöhung beträgt demnach:

Table with 5 columns: Lohnklasse, Menge, Ja, II, III, IV, V. Rows for Maurer and Hilfsarbeiter in Westfalen-N. Sipp.

Vereinbarungen im Bezirk Frankfurt a. M.: Mit Wirkung vom 10. Februar sind für Cassel die Löhne...

Stundenlöhne im Vertragsgebiet Brandenburg: Bis zum 28. April gelten für Maurer, Mäxler und Stein...

Zeit: Die Detonfirma A. G. für Hoch- und Tiefbau führt am Straßwerk Heßeln die Zeit der Betonarbeiten...

Aus den Bezirksverbänden.

Bezirksverband Breslau: (Konferenz der Vorsitzenden und Kassierer der Bauergewerkschaften.) Am 1. März tagte im Breslauer...

berichtete Kollege Meise über unsere Lohnbewegung. Hoffnungen seien Maßfragen; je nützlicher und geschlossener die Organisationen, um so besser der Erfolg...

Bezirksverband Hamburg: Am 14. und 15. März tagte in Kiel die Bezirkskonferenz der Vertreter waren 70 Bauergewerkschaften durch insgesamt 142 Delegierte...

zwingen, um Leben und Gesundheit der Bauarbeiter zu schützen. Der Mitgliederbestand ist zwar zurückgegangen, aber bei einem Vergleich mit der Mitgliederzahl von 1914...

Zur Förderung der Bauhilfsbewegung im Bezirk im allgemeinen werden von jeder verkaufte Beitragsmarke...

Der Antrag wird nach kurzer Aussprache angenommen. Zum 3. Tagesordnungspunkt sprach Kollege Wölter über die Tarifvertragsfragen.

Bezirksverband Danzig: Am 14. und 15. März tagte in Kiel die Bezirkskonferenz der Vertreter waren 70 Bauergewerkschaften durch insgesamt 142 Delegierte...

standes wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Mit einem Dank an die Lokalkommission für die unsichtige Vorbereitung der Tagung schloß Kollege Zien die Konferenz.

Bezirksverband Nürnberg. (Bezirksliche Mitgliedsbücherkontrolle.) Von nun an muß jede Woche auf jeder Baustelle und in jeder Werkstube durch die Baudelegierten oder Betriebsräte an einem von dem Vorstand der Baugewerkschaft oder der Zaststelle festzusetzenden Tag eine Kontrolle der Mitgliedsbücher stattfinden. — Für den 7. April wird vom Bezirksvorstand Kontrolle der Mitgliedsbücher festgesetzt, der sich kein Mitglied entziehen darf. Auch alle anderen Arbeiter, die auf der Bau- und Arbeitsstelle beschäftigt sind, haben sich dieser Kontrolle zu unterziehen, für deren Durchführung die Betriebsräte und Baudelegierten zu sorgen haben. Die Vorstände der Baugewerkschaften sind von diesem Generalmitgliedsbüchercrappell für Nordbayern durch Rundschreiben unterrichtet und werden das Nähere veranlassen. Jede als jedes Mitglied mit, daß diese Kontrolle gründlich wird, und jede dann jeder dort, wo Mängel sich zeigen, mit der entsprechenden Agitation ein.

Der Bezirksvorstand, F. A. Johann Merkel.

Aus den Baugewerkschaften.

Bayreuth. (Jahresbericht.) Am 22. Februar fand unsere Jahresgeneralversammlung statt. Die Bau-tätigkeit setzte im vorigen Jahre erst Ende April ein, sie war das ganze Jahr hindurch unbefriedigend, ein großer Teil der Kollegen blieb beschäftigungslos. Besonders schlecht war es in der Zaststelle Bernsdorf, wo durch den Zusammenbruch der Zaststellenparisse unsere gesamten Kollegen arbeitslos wurden. Ganz besonders litten die Hilfsarbeiter, sie konnten nur zum Teil bei städtischen Notstandsarbeiten beschäftigt werden. Auch die Fachgruppe der Kollegen war stark von der Arbeitslosigkeit heimgesucht, die Kollegen waren nur 12 Wochen im ganzen Jahre voll beschäftigt. Im Vereinsgebiet wurden 124 Neubauten mit insgesamt 816 Wohnungen errichtet. Durch die geringe Bautätigkeit ging die Mitgliederzahl etwas zurück, sie betrug am Jahresende 320 Maurer, 301 Hilfsarbeiter, 15 Stufarbeiter 31 Töpfer und 35 Lehrlinge, die letzteren wurden im Juni zu einer Jugendgruppe zusammengefaßt. Die Wohnbewegungen wurden bis auf eine durch den Bezirk geführt. Der Achtundzestag blieb uns trotz aller Anstrengungen erhalten. Das Baudelegiertenwesen muß noch besser ausgebaut werden, ebenso muß dem Bauarbeiter größere Aufmerksamkeit zugewendet werden. Die Verwaltung wurde bis auf den zweiten Vorsitzenden wiedergewählt. Zum Schluß dankte der Geschäftsführer im Namen der Baugewerkschaft dem Kollegen Schönauer für seine zwanzigjährige Tätigkeit als Unterleiter.

Bauer i. W. Ein ungeladener Kassierer war der Einzelstar Johann Grimm aus Post-Emscher. Er hat als Kassierer 184.66 M. unterschlagen. Er stellte sich nicht zur Wehrung, hat auch das Geld nicht abgeliefert, sondern für sich verbraucht. Für diese gemeine Handlungsweise wurde er von dem Schöffengericht in Buer zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. 2 Monate muß er sofort abtun, für die anderen 2 Monate bekommt er Bewährungsfrist, sie werden erlassen, wenn die Gelder bis zum Ablauf der Bewährungsfrist zurückgezahlt sind. Bei Nichtrückzahlung muß auch dieser Teil der Strafe noch verbüßt werden. Das Geld soll dann trotzdem noch auf gütlichstem Wege eingetrieben werden. Dies möge allen, die es angeht, zur Warnung dienen. Wer das Vertrauen seiner Kollegen in der schlimmsten Weise mißbraucht, hat harte Strafe verdient. Wir wissen alle, wie notwendig wir die Gelder für die bevorstehenden Kämpfe gebrauchen, und deshalb müssen uns die anvertrauten Gelder heilig sein. Ein jeder Kollege muß es als Ehrenpflicht ansehen, daß er treu und ehrlich der Organisation dient und für deren Ausbreitung und Vervielfachung Sorge trägt.

Frankfurt a. d. O. Am 8. März besetzte sich eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit der Wohnregelung, die am 2. März in Berlin vorgenommen wurde. Alle Redner waren sich darüber einig, daß die Ergebnisse dieser Wohnregelung für das Stadtgebiet Frankfurt a. d. O. völlig unzureichend seien. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Bauarbeiterlöhne in Frankfurt schon bei den Wohnregelungen im vorigen Jahre weit hinter den Löhnen in anderen Verufen zurückgeblieben seien. So ist der Wasserlohn, der vor der Inflationszeit stets niedriger war als der Maurerlohn, gegenwärtig um 13 % die Stunde höher. Auch bei einem Vergleich mit der Einmündung der Bauarbeiterlöhne in Berlin kommt Frankfurt sehr schlecht weg. So erhält Berlin in der ersten Lohnregelungsperiode eine Zulage von 12 %, Frankfurt nur 7 %. In der zweiten Periode, die bis 7. Juli dauert, soll Berlin 7 % und Frankfurt nur 5 % erhalten. Daß die Steigerung der Lebenshaltungskosten in Berlin nicht stärker ist als in Frankfurt, geht schon daraus hervor, daß viele hiesige Einwohner größere Einkäufe in Berlin machen, weil sie dort billiger kaufen. Aus all diesen Gründen wurde das Abkommen einstimmig abgelehnt. Bei neuen Verhandlungen muß versucht werden, Frankfurt in eine höhere Klasse zu bringen. Weiter beschäftigte sich die Versammlung mit der Frage der Affordarbeit, wozu folgender Beschluß gefaßt wurde: Affordarbeit ist im Gebiet der Baugewerkschaft Frankfurt a. d. O. solange verboten, bis sie laticidisch gezeugt ist. Das gleiche gilt für Heberstunden. Ausnahmen können von der Ortsverwaltung nur zugelassen werden, wenn nachweisbar Mangel an Facharbeitern besteht, der nicht zu beheben ist. Wer diesem Beschluß zuwiderhandelt, hat den Ausschluss aus dem Bund zu gewärtigen. Wir hoffen, durch diesen Beschluß die Einigkeit innerhalb der Baugewerkschaft zu fördern und einige Kollegen, die sich aus reinem Egoismus über die Interessen der Gesamtheit glauben hinwegsetzen zu können, besser im Zaum zu halten. Denn: Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern.

Julda. Die Jahresgeneralversammlung unserer Baugewerkschaft fand am 22. Februar. Der Bezirk wurde durch den Kassierer Sempel vertreten.

Kollege Luth erstattete den Geschäftsbericht, dem zu entnehmen ist, daß auch im Fußboden Gebiet die Kollegen sehr stark unter der Arbeitslosigkeit zu leiden hatten. Denn in den ländlichen Gebieten, wie sie unsere Baugewerkschaft vorzugsweise aufweist, lag das Baugewerbe im allgemeinen noch stärker daneben als in Industriegebieten. Der Geldmangel war so groß, daß unsere Kollegen in den Landorten zum Teil Monate lang auf den verdienten Lohn warten mußten. Trotz dieser schiefen Verhältnisse konnten die Löhne in den einzelnen Wohngebieten doch bedeutend erhöht werden. In den Wohngebieten Julda und Schlichtern zum Beispiel von 48 auf 68 % und in den Wohngebieten Alfeld und Lauterbach von 40 auf 65 %. Die erzielten Lohnsteigerungen erreichten sich auch auf Ziegeleien, Kieselgruben und Steinbrüche Vertriebsgebieten die Erlöse jedoch nicht in allen Wohngebieten. Besonders auf dem Lande hätten sie besser sein können, wenn die Kollegen besser organisiert gewesen wären. Aber dort gibt es Kollegen, die sich lieber mit einem um 6 bis 7 % geringeren Wochenlohn begnügen, als daß sie 1 1/2 Stundenlohn als Verdandsbeitrag zahlen. Hoffentlich kommen auch diese Kollegen noch zum Zuge. Es ist zu hoffen, daß sie sich selbst und ihre Familien betreffen. Den Vorstand der Organisation haben wir auch in unserem Gebiet übermunden. Der Aufstieg hat wieder begonnen. Eine Anzahl tüchtiger Kollegen arbeitet daran, so daß wir auf eine kräftige Nachwuchsentwicklung unserer Organisation im Jahre 1925 hoffen dürfen. Bei der Vorstandswahl wurde an Stelle des Kollegen Richard Köllner, der freiwillig aus dem Vorstand ausschied, Kollege Gustav Luth einstimmig als Geschäftsführer gewählt.

Hamburg. (Jahresbericht.) In diesem Jahre konnte die Baugewerkschaft einen gebirgen Bericht über die drei letzten Geschäftsjahre herausgeben. Wir entnehmen ihm für das Jahr 1924 folgendes: Der Hamburger Staat hat im Jahre 1924 schätzungsweise den Betrag von 13.900.000 M. für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt. Soweit die Bauten zum erheblichen Teil, das heißt mit 65 bis 85 % aus Staatsmitteln bezuschußt wurden, waren die Bauherren und späteren Eigentümer der Häuser zu 50 % Genossenschaftler und zu 50 % private Bauherren. Diese genossenschaftliche Fertigstellung der Bauten einen Aufschwung der Wohnungswirtschaft, der je nach der Höhe des Staatszuschusses unterschiedlich bemessen war. Bei solchen Bauten wurden Baukostenzuschüsse der Mieter bei solchen 2-Zimmerwohnungen von 3000 M. festgesetzt. Wohl in den seltensten Fällen dürften aber solche Mieter durch Gründung einer Hausgenossenschaft Besitzer dieser Häuser werden, viel eher ist anzunehmen, daß die Bauunternehmer — soweit sie nicht Genossenschaftler sind — die Besitzer dieser Gebäude bleiben und der Bauaufschlag der Mieter verloren geht. So können sich Unternehmer, ohne viel eigenes Kapital zu haben, in den Besitz von Sachwerten setzen. In den Genossenschaftsbauten müssen die Wohnungswirtschaftler neben auch einen Baukostenzuschuß zahlen, der jedoch, weil der Staat bis zu 35 % Zuschuß gewährt, bedeutend geringer ist und dem Mieter, da die Genossenschaft ja nur Mitglieder in diese Wohnunger, einziehen läßt, erhalten bleibt. Soweit die vrezulischen Verwaltungen unseres Baugewerkschaftsgebietes Bauwesen gefördert haben, sind diese von den Gemeinden als Bauherren errichtet worden, jedoch wurde auch einigen Zielungsgenossenschaften Bewilligung gewährt. Eigenartweise glaubten im Berichtsjahre auch wieder die Unternehmer, durch Niedrighaltung der Bauarbeiterlöhne eine bessere Bautätigkeit schaffen zu können. Leider erreichten die Löhne nicht die Höhe des Metalllohnens vor dem Kriege. Ferner gelang es nicht dem vereinten Arbeitermerton, die Preise für Baumaterialien wesentlich bis auf der Weltkriegsstand zu drücken. Da die eigentliche Bautätigkeit erst Mitte April beginnen konnte und die einzelnen Bauten in Zeitabschnitten getrennt vergeben wurden, konnte am Jahresschluß der größte Teil der in Arbeit befindlichen Bauten noch nicht baupoliteillich als fertiggestellt abgenommen und statisch eingeweiht werden. Staatszuschuß erhielten Genossenschaften für 945 Wohnungen, Private für 940 Wohnungen, Zielungen für 175 Wohnungen. Stierben werden wohl nahezu die Hälfte der Wohnungen erst Anfang 1925 fertiggestellt. Im Gebiet der Baugewerkschaft wurden erbaut: 844 Wohnhäuser, 178 An-, Auf- und Umbauten, 1120 Industrie- und Geschäftshäuser, Etagen und Stallungen. Die Zahl der Wohnungen jugendlichen in Hamburg ist etwa 82.000, im Gebiet der Baugewerkschaft etwa 49.000. Erbaut wurden im Gebiet der Baugewerkschaft von den Gemeinden 149, den Wohn- und Zielungsgenossenschaften 157 Häuser. Unsere Hamburger Bauhütte war im Berichtsjahre sehr gut beschäftigt. Sie errichtete 40 Neubauten mit insgesamt 329 Wohnungen. Ein Teil dieser Wohnungen wird jedoch erst im 1. Quartal 1925 bezugsfertig sein. Die Hamburger Bauhütte fühlte im Hamburg 41 Neubauten mit 82 Wohnungen aus. Außerdem wurden außerhalb des Gebietes unserer Baugewerkschaft an der Bauhütte Arbeiten ausgeführt. Bei den Tiefbauarbeiten wurde zu Anfang des Jahres 1924 versucht, sie nach der Umweisung des Reichsarbeitsministeriums als Notstandsarbeiten zu erklären. Obgleich alle für unser Gebiet in Betracht kommenden Behörden einsehen, daß bei Nichtzahlung des Tariflohnens die Arbeit nur veräuert würde, war eine erhebliche Aufbesserung nur auf dem Wege besonderer Zubehörung zu erreichen. Trotz aller Bestrebungen der Organisationsvertreter wurde in den ersten Monaten der volle Tariflohn nicht bezahlt. Kampfmahnahmen erschienen in dieser Periode großer Erwerbslosigkeit auszuföhren; als eine Besserung der Arbeitsmarktlage eintrat, wurde der Tariflohn gezahlt. Ueber unsere Lohnkämpfe haben wir im „Grundstein“ früher berichtet. — Während am Schluß des Geschäftsjahres 1923 die Baugewerkschaft noch 13.664 Mitglieder zählte, hat die verheerende Agitation unter der Aufsicht: „Her aus den Gewerkschaften“ den Mitgliederstand auf 9811 Mitglieder verringert. Erfreulicherweise können auch wir über eine allmähliche Besserung berichten. Besonders ist zu beglücken, daß nach dem Ausscheiden der Volkspolsten wieder Ruhe und Sachlichkeit in unsere Versammlungen eingeleitet ist. Allerdings sind das Baudelegiertenforum noch eher ausgebaut und für eine schärfere Kontrolle der Un-

organisierten gefordert werden. Für die Bundeskasse wurden insgesamt 265.137,97 M. vereinnahmt 212.455,86 M. davon wurden dem Bund überwiesen. Der Bericht über den Stand der Lokalfälle verzeichnet eine Einnahme von 150.163,40 M., eine Ausgabe von 110.687,84 M. Es verbleibt mit dem Heberzshuß Ende 1923 ein Gesamtvermögenbestand am 31. Dezember 1924 von 48.916,96 M. Ferner sind 53.220,90 M. bei den verschiedensten Gesellschaften als Anteil belegt, so daß das Vermögen der Baugewerkschaft am 31. Dezember 1924 102.137,26 M. beträgt. Die Vertreterversammlung erklärte sich einstimmig mit dem Vorschlag des Vorsitzenden einverstanden, das vorhandene Lokalvermögen nach Möglichkeit unter eigenen Betrieben und Bestrebungen nutzbar zu machen und es nicht der Privatwirtschaft durch Veräußerung zur Verfügung zu stellen. Die von den Redatoren beantragte Entlassung des Vorstandes wurde einstimmig beschlossen. Da Gegenkandidaten nicht aufgestellt waren, wurden als 1. Vorsitzender Kollege Zien, als 2. Kassierer Kollege Pflaum, als 3. Vorsitzender Kollege Pflaum, als 4. Kassierer Kollege Pflaum, als 5. Kassierer Kollege Pflaum, als 6. Kassierer Kollege Pflaum, als 7. Kassierer Kollege Pflaum, als 8. Kassierer Kollege Pflaum, als 9. Kassierer Kollege Pflaum, als 10. Kassierer Kollege Pflaum, als 11. Kassierer Kollege Pflaum, als 12. Kassierer Kollege Pflaum, als 13. Kassierer Kollege Pflaum, als 14. Kassierer Kollege Pflaum, als 15. Kassierer Kollege Pflaum, als 16. Kassierer Kollege Pflaum, als 17. Kassierer Kollege Pflaum, als 18. Kassierer Kollege Pflaum, als 19. Kassierer Kollege Pflaum, als 20. Kassierer Kollege Pflaum, als 21. Kassierer Kollege Pflaum, als 22. Kassierer Kollege Pflaum, als 23. Kassierer Kollege Pflaum, als 24. Kassierer Kollege Pflaum, als 25. Kassierer Kollege Pflaum, als 26. Kassierer Kollege Pflaum, als 27. Kassierer Kollege Pflaum, als 28. Kassierer Kollege Pflaum, als 29. Kassierer Kollege Pflaum, als 30. Kassierer Kollege Pflaum, als 31. Kassierer Kollege Pflaum, als 32. Kassierer Kollege Pflaum, als 33. Kassierer Kollege Pflaum, als 34. Kassierer Kollege Pflaum, als 35. Kassierer Kollege Pflaum, als 36. Kassierer Kollege Pflaum, als 37. Kassierer Kollege Pflaum, als 38. Kassierer Kollege Pflaum, als 39. Kassierer Kollege Pflaum, als 40. Kassierer Kollege Pflaum, als 41. Kassierer Kollege Pflaum, als 42. Kassierer Kollege Pflaum, als 43. Kassierer Kollege Pflaum, als 44. Kassierer Kollege Pflaum, als 45. Kassierer Kollege Pflaum, als 46. Kassierer Kollege Pflaum, als 47. Kassierer Kollege Pflaum, als 48. Kassierer Kollege Pflaum, als 49. Kassierer Kollege Pflaum, als 50. Kassierer Kollege Pflaum, als 51. Kassierer Kollege Pflaum, als 52. Kassierer Kollege Pflaum, als 53. Kassierer Kollege Pflaum, als 54. Kassierer Kollege Pflaum, als 55. Kassierer Kollege Pflaum, als 56. Kassierer Kollege Pflaum, als 57. Kassierer Kollege Pflaum, als 58. Kassierer Kollege Pflaum, als 59. Kassierer Kollege Pflaum, als 60. Kassierer Kollege Pflaum, als 61. Kassierer Kollege Pflaum, als 62. Kassierer Kollege Pflaum, als 63. Kassierer Kollege Pflaum, als 64. Kassierer Kollege Pflaum, als 65. Kassierer Kollege Pflaum, als 66. Kassierer Kollege Pflaum, als 67. Kassierer Kollege Pflaum, als 68. Kassierer Kollege Pflaum, als 69. Kassierer Kollege Pflaum, als 70. Kassierer Kollege Pflaum, als 71. Kassierer Kollege Pflaum, als 72. Kassierer Kollege Pflaum, als 73. Kassierer Kollege Pflaum, als 74. Kassierer Kollege Pflaum, als 75. Kassierer Kollege Pflaum, als 76. Kassierer Kollege Pflaum, als 77. Kassierer Kollege Pflaum, als 78. Kassierer Kollege Pflaum, als 79. Kassierer Kollege Pflaum, als 80. Kassierer Kollege Pflaum, als 81. Kassierer Kollege Pflaum, als 82. Kassierer Kollege Pflaum, als 83. Kassierer Kollege Pflaum, als 84. Kassierer Kollege Pflaum, als 85. Kassierer Kollege Pflaum, als 86. Kassierer Kollege Pflaum, als 87. Kassierer Kollege Pflaum, als 88. Kassierer Kollege Pflaum, als 89. Kassierer Kollege Pflaum, als 90. Kassierer Kollege Pflaum, als 91. Kassierer Kollege Pflaum, als 92. Kassierer Kollege Pflaum, als 93. Kassierer Kollege Pflaum, als 94. Kassierer Kollege Pflaum, als 95. Kassierer Kollege Pflaum, als 96. Kassierer Kollege Pflaum, als 97. Kassierer Kollege Pflaum, als 98. Kassierer Kollege Pflaum, als 99. Kassierer Kollege Pflaum, als 100. Kassierer Kollege Pflaum, als 101. Kassierer Kollege Pflaum, als 102. Kassierer Kollege Pflaum, als 103. Kassierer Kollege Pflaum, als 104. Kassierer Kollege Pflaum, als 105. Kassierer Kollege Pflaum, als 106. Kassierer Kollege Pflaum, als 107. Kassierer Kollege Pflaum, als 108. Kassierer Kollege Pflaum, als 109. Kassierer Kollege Pflaum, als 110. Kassierer Kollege Pflaum, als 111. Kassierer Kollege Pflaum, als 112. Kassierer Kollege Pflaum, als 113. Kassierer Kollege Pflaum, als 114. Kassierer Kollege Pflaum, als 115. Kassierer Kollege Pflaum, als 116. Kassierer Kollege Pflaum, als 117. Kassierer Kollege Pflaum, als 118. Kassierer Kollege Pflaum, als 119. Kassierer Kollege Pflaum, als 120. Kassierer Kollege Pflaum, als 121. Kassierer Kollege Pflaum, als 122. Kassierer Kollege Pflaum, als 123. Kassierer Kollege Pflaum, als 124. Kassierer Kollege Pflaum, als 125. Kassierer Kollege Pflaum, als 126. Kassierer Kollege Pflaum, als 127. Kassierer Kollege Pflaum, als 128. Kassierer Kollege Pflaum, als 129. Kassierer Kollege Pflaum, als 130. Kassierer Kollege Pflaum, als 131. Kassierer Kollege Pflaum, als 132. Kassierer Kollege Pflaum, als 133. Kassierer Kollege Pflaum, als 134. Kassierer Kollege Pflaum, als 135. Kassierer Kollege Pflaum, als 136. Kassierer Kollege Pflaum, als 137. Kassierer Kollege Pflaum, als 138. Kassierer Kollege Pflaum, als 139. Kassierer Kollege Pflaum, als 140. Kassierer Kollege Pflaum, als 141. Kassierer Kollege Pflaum, als 142. Kassierer Kollege Pflaum, als 143. Kassierer Kollege Pflaum, als 144. Kassierer Kollege Pflaum, als 145. Kassierer Kollege Pflaum, als 146. Kassierer Kollege Pflaum, als 147. Kassierer Kollege Pflaum, als 148. Kassierer Kollege Pflaum, als 149. Kassierer Kollege Pflaum, als 150. Kassierer Kollege Pflaum, als 151. Kassierer Kollege Pflaum, als 152. Kassierer Kollege Pflaum, als 153. Kassierer Kollege Pflaum, als 154. Kassierer Kollege Pflaum, als 155. Kassierer Kollege Pflaum, als 156. Kassierer Kollege Pflaum, als 157. Kassierer Kollege Pflaum, als 158. Kassierer Kollege Pflaum, als 159. Kassierer Kollege Pflaum, als 160. Kassierer Kollege Pflaum, als 161. Kassierer Kollege Pflaum, als 162. Kassierer Kollege Pflaum, als 163. Kassierer Kollege Pflaum, als 164. Kassierer Kollege Pflaum, als 165. Kassierer Kollege Pflaum, als 166. Kassierer Kollege Pflaum, als 167. Kassierer Kollege Pflaum, als 168. Kassierer Kollege Pflaum, als 169. Kassierer Kollege Pflaum, als 170. Kassierer Kollege Pflaum, als 171. Kassierer Kollege Pflaum, als 172. Kassierer Kollege Pflaum, als 173. Kassierer Kollege Pflaum, als 174. Kassierer Kollege Pflaum, als 175. Kassierer Kollege Pflaum, als 176. Kassierer Kollege Pflaum, als 177. Kassierer Kollege Pflaum, als 178. Kassierer Kollege Pflaum, als 179. Kassierer Kollege Pflaum, als 180. Kassierer Kollege Pflaum, als 181. Kassierer Kollege Pflaum, als 182. Kassierer Kollege Pflaum, als 183. Kassierer Kollege Pflaum, als 184. Kassierer Kollege Pflaum, als 185. Kassierer Kollege Pflaum, als 186. Kassierer Kollege Pflaum, als 187. Kassierer Kollege Pflaum, als 188. Kassierer Kollege Pflaum, als 189. Kassierer Kollege Pflaum, als 190. Kassierer Kollege Pflaum, als 191. Kassierer Kollege Pflaum, als 192. Kassierer Kollege Pflaum, als 193. Kassierer Kollege Pflaum, als 194. Kassierer Kollege Pflaum, als 195. Kassierer Kollege Pflaum, als 196. Kassierer Kollege Pflaum, als 197. Kassierer Kollege Pflaum, als 198. Kassierer Kollege Pflaum, als 199. Kassierer Kollege Pflaum, als 200. Kassierer Kollege Pflaum, als 201. Kassierer Kollege Pflaum, als 202. Kassierer Kollege Pflaum, als 203. Kassierer Kollege Pflaum, als 204. Kassierer Kollege Pflaum, als 205. Kassierer Kollege Pflaum, als 206. Kassierer Kollege Pflaum, als 207. Kassierer Kollege Pflaum, als 208. Kassierer Kollege Pflaum, als 209. Kassierer Kollege Pflaum, als 210. Kassierer Kollege Pflaum, als 211. Kassierer Kollege Pflaum, als 212. Kassierer Kollege Pflaum, als 213. Kassierer Kollege Pflaum, als 214. Kassierer Kollege Pflaum, als 215. Kassierer Kollege Pflaum, als 216. Kassierer Kollege Pflaum, als 217. Kassierer Kollege Pflaum, als 218. Kassierer Kollege Pflaum, als 219. Kassierer Kollege Pflaum, als 220. Kassierer Kollege Pflaum, als 221. Kassierer Kollege Pflaum, als 222. Kassierer Kollege Pflaum, als 223. Kassierer Kollege Pflaum, als 224. Kassierer Kollege Pflaum, als 225. Kassierer Kollege Pflaum, als 226. Kassierer Kollege Pflaum, als 227. Kassierer Kollege Pflaum, als 228. Kassierer Kollege Pflaum, als 229. Kassierer Kollege Pflaum, als 230. Kassierer Kollege Pflaum, als 231. Kassierer Kollege Pflaum, als 232. Kassierer Kollege Pflaum, als 233. Kassierer Kollege Pflaum, als 234. Kassierer Kollege Pflaum, als 235. Kassierer Kollege Pflaum, als 236. Kassierer Kollege Pflaum, als 237. Kassierer Kollege Pflaum, als 238. Kassierer Kollege Pflaum, als 239. Kassierer Kollege Pflaum, als 240. Kassierer Kollege Pflaum, als 241. Kassierer Kollege Pflaum, als 242. Kassierer Kollege Pflaum, als 243. Kassierer Kollege Pflaum, als 244. Kassierer Kollege Pflaum, als 245. Kassierer Kollege Pflaum, als 246. Kassierer Kollege Pflaum, als 247. Kassierer Kollege Pflaum, als 248. Kassierer Kollege Pflaum, als 249. Kassierer Kollege Pflaum, als 250. Kassierer Kollege Pflaum, als 251. Kassierer Kollege Pflaum, als 252. Kassierer Kollege Pflaum, als 253. Kassierer Kollege Pflaum, als 254. Kassierer Kollege Pflaum, als 255. Kassierer Kollege Pflaum, als 256. Kassierer Kollege Pflaum, als 257. Kassierer Kollege Pflaum, als 258. Kassierer Kollege Pflaum, als 259. Kassierer Kollege Pflaum, als 260. Kassierer Kollege Pflaum, als 261. Kassierer Kollege Pflaum, als 262. Kassierer Kollege Pflaum, als 263. Kassierer Kollege Pflaum, als 264. Kassierer Kollege Pflaum, als 265. Kassierer Kollege Pflaum, als 266. Kassierer Kollege Pflaum, als 267. Kassierer Kollege Pflaum, als 268. Kassierer Kollege Pflaum, als 269. Kassierer Kollege Pflaum, als 270. Kassierer Kollege Pflaum, als 271. Kassierer Kollege Pflaum, als 272. Kassierer Kollege Pflaum, als 273. Kassierer Kollege Pflaum, als 274. Kassierer Kollege Pflaum, als 275. Kassierer Kollege Pflaum, als 276. Kassierer Kollege Pflaum, als 277. Kassierer Kollege Pflaum, als 278. Kassierer Kollege Pflaum, als 279. Kassierer Kollege Pflaum, als 280. Kassierer Kollege Pflaum, als 281. Kassierer Kollege Pflaum, als 282. Kassierer Kollege Pflaum, als 283. Kassierer Kollege Pflaum, als 284. Kassierer Kollege Pflaum, als 285. Kassierer Kollege Pflaum, als 286. Kassierer Kollege Pflaum, als 287. Kassierer Kollege Pflaum, als 288. Kassierer Kollege Pflaum, als 289. Kassierer Kollege Pflaum, als 290. Kassierer Kollege Pflaum, als 291. Kassierer Kollege Pflaum, als 292. Kassierer Kollege Pflaum, als 293. Kassierer Kollege Pflaum, als 294. Kassierer Kollege Pflaum, als 295. Kassierer Kollege Pflaum, als 296. Kassierer Kollege Pflaum, als 297. Kassierer Kollege Pflaum, als 298. Kassierer Kollege Pflaum, als 299. Kassierer Kollege Pflaum, als 300. Kassierer Kollege Pflaum, als 301. Kassierer Kollege Pflaum, als 302. Kassierer Kollege Pflaum, als 303. Kassierer Kollege Pflaum, als 304. Kassierer Kollege Pflaum, als 305. Kassierer Kollege Pflaum, als 306. Kassierer Kollege Pflaum, als 307. Kassierer Kollege Pflaum, als 308. Kassierer Kollege Pflaum, als 309. Kassierer Kollege Pflaum, als 310. Kassierer Kollege Pflaum, als 311. Kassierer Kollege Pflaum, als 312. Kassierer Kollege Pflaum, als 313. Kassierer Kollege Pflaum, als 314. Kassierer Kollege Pflaum, als 315. Kassierer Kollege Pflaum, als 316. Kassierer Kollege Pflaum, als 317. Kassierer Kollege Pflaum, als 318. Kassierer Kollege Pflaum, als 319. Kassierer Kollege Pflaum, als 320. Kassierer Kollege Pflaum, als 321. Kassierer Kollege Pflaum, als 322. Kassierer Kollege Pflaum, als 323. Kassierer Kollege Pflaum, als 324. Kassierer Kollege Pflaum, als 325. Kassierer Kollege Pflaum, als 326. Kassierer Kollege Pflaum, als 327. Kassierer Kollege Pflaum, als 328. Kassierer Kollege Pflaum, als 329. Kassierer Kollege Pflaum, als 330. Kassierer Kollege Pflaum, als 331. Kassierer Kollege Pflaum, als 332. Kassierer Kollege Pflaum, als 333. Kassierer Kollege Pflaum, als 334. Kassierer Kollege Pflaum, als 335. Kassierer Kollege Pflaum, als 336. Kassierer Kollege Pflaum, als 337. Kassierer Kollege Pflaum, als 338. Kassierer Kollege Pflaum, als 339. Kassierer Kollege Pflaum, als 340. Kassierer Kollege Pflaum, als 341. Kassierer Kollege Pflaum, als 342. Kassierer Kollege Pflaum, als 343. Kassierer Kollege Pflaum, als 344. Kassierer Kollege Pflaum, als 345. Kassierer Kollege Pflaum, als 346. Kassierer Kollege Pflaum, als 347. Kassierer Kollege Pflaum, als 348. Kassierer Kollege Pflaum, als 349. Kassierer Kollege Pflaum, als 350. Kassierer Kollege Pflaum, als 351. Kassierer Kollege Pflaum, als 352. Kassierer Kollege Pflaum, als 353. Kassierer Kollege Pflaum, als 354. Kassierer Kollege Pflaum, als 355. Kassierer Kollege Pflaum, als 356. Kassierer Kollege Pflaum, als 357. Kassierer Kollege Pflaum, als 358. Kassierer Kollege Pflaum, als 359. Kassierer Kollege Pflaum, als 360. Kassierer Kollege Pflaum, als 361. Kassierer Kollege Pflaum, als 362. Kassierer Kollege Pflaum, als 363. Kassierer Kollege Pflaum, als 364. Kassierer Kollege Pflaum, als 365. Kassierer Kollege Pflaum, als 366. Kassierer Kollege Pflaum, als 367. Kassierer Kollege Pflaum, als 368. Kassierer Kollege Pflaum, als 369. Kassierer Kollege Pflaum, als 370. Kassierer Kollege Pflaum, als 371. Kassierer Kollege Pflaum, als 372. Kassierer Kollege Pflaum, als 373. Kassierer Kollege Pflaum, als 374. Kassierer Kollege Pflaum, als 375. Kassierer Kollege Pflaum, als 376. Kassierer Kollege Pflaum, als 377. Kassierer Kollege Pflaum, als 378. Kassierer Kollege Pflaum, als 379. Kassierer Kollege Pflaum, als 380. Kassierer Kollege Pflaum, als 381. Kassierer Kollege Pflaum, als 382. Kassierer Kollege Pflaum, als 383. Kassierer Kollege Pflaum, als 384. Kassierer Kollege Pflaum, als 385. Kassierer Kollege Pflaum, als 386. Kassierer Kollege Pflaum, als 387. Kassierer Kollege Pflaum, als 388. Kassierer Kollege Pflaum, als 389. Kassierer Kollege Pflaum, als 390. Kassierer Kollege Pflaum, als 391. Kassierer Kollege Pflaum, als 392. Kassierer Kollege Pflaum, als 393. Kassierer Kollege Pflaum, als 394. Kassierer Kollege Pflaum, als 395. Kassierer Kollege Pflaum, als 396. Kassierer Kollege Pflaum, als 397. Kassierer Kollege Pflaum, als 398. Kassierer Kollege Pflaum, als 399. Kassierer Kollege Pflaum, als 400. Kassierer Kollege Pflaum, als 401. Kassierer Kollege Pflaum, als 402. Kassierer Kollege Pflaum, als 403. Kassierer Kollege Pflaum, als 404. Kassierer Kollege Pflaum, als 405. Kassierer Kollege Pflaum, als 406. Kassierer Kollege Pflaum, als 407. Kassierer Kollege Pflaum, als 408. Kassierer Kollege Pflaum, als 409. Kassierer Kollege Pflaum, als 410. Kassierer Kollege Pflaum, als 411. Kassierer Kollege Pflaum, als 412. Kassierer Kollege Pflaum, als 413. Kassierer Kollege Pflaum, als 414. Kassierer Kollege Pflaum, als 415. Kassierer Kollege Pflaum, als 416. Kassierer Kollege Pflaum, als 417. Kassierer Kollege Pflaum, als 418. Kassierer Kollege Pflaum, als 419. Kassierer Kollege Pflaum, als 420. Kassierer Kollege Pflaum, als 421. Kassierer Kollege Pflaum, als 422. Kassierer Kollege Pflaum, als 423. Kassierer Kollege Pflaum, als 424. Kassierer Kollege Pflaum, als 425. Kassierer Kollege Pflaum, als 426. Kassierer Kollege Pflaum, als 427. Kassierer Kollege Pflaum, als 428. Kassierer Kollege Pflaum, als 429. Kassierer Kollege Pflaum, als 430. Kassierer Kollege Pflaum, als 431. Kassierer Kollege Pflaum, als 432. Kassierer Kollege Pflaum, als 433. Kassierer Kollege Pflaum, als 434. Kassierer Kollege Pflaum, als 435. Kassierer Kollege Pflaum, als 436. Kassierer Kollege Pflaum, als 437. Kassierer Kollege Pflaum, als 438. Kassierer Kollege Pflaum, als 439. Kassierer Kollege Pflaum, als 440. Kassierer Kollege Pflaum, als 441. Kassierer Kollege Pflaum, als 442. Kassierer Kollege Pflaum, als 443. Kassierer Kollege Pflaum, als 444. Kassierer Kollege Pflaum, als 445. Kassierer Kollege Pflaum, als 446. Kassierer Kollege Pflaum, als 447. Kassierer Kollege Pflaum, als 448. Kassierer Kollege Pflaum, als 449. Kassierer Kollege Pflaum, als 450. Kassierer Kollege Pflaum, als 451. Kassierer Kollege Pflaum, als 452. Kassierer Kollege Pflaum, als 453. Kassierer Kollege Pflaum, als 454. Kassierer Kollege Pflaum, als 455. Kassierer Kollege Pflaum, als 456. Kassierer Kollege Pflaum, als 457. Kassierer Kollege Pflaum, als 458. Kassierer Kollege Pflaum, als 459. Kassierer Kollege Pflaum, als 460. Kassierer Kollege Pflaum, als 461. Kassierer Kollege Pflaum, als 462. Kassierer Kollege Pflaum, als 463. Kassierer Kollege Pflaum, als 464. Kassierer Kollege Pflaum, als 465. Kassierer Kollege Pflaum, als 466. Kassierer Kollege Pflaum, als 467. Kassierer Kollege Pflaum, als 468. Kassierer Kollege Pflaum, als 469. Kassierer Kollege Pflaum, als 470. Kassierer Kollege Pflaum, als 471. Kassierer Kollege Pflaum, als 472. Kassierer Kollege Pflaum, als 473. Kassierer Kollege Pflaum, als 474. Kassierer Kollege Pflaum, als 475. Kassierer Kollege Pflaum, als 476. Kassierer Kollege Pflaum, als 477. Kassierer Kollege Pflaum, als 478. Kassierer Kollege Pflaum, als 479. Kassierer Kollege Pflaum, als 480. Kassierer Kollege Pflaum, als 481. Kassierer Kollege Pflaum, als 482. Kassierer Kollege Pflaum, als 483. Kassierer Kollege Pflaum, als 484. Kassierer Kollege Pflaum, als 485. Kassierer Kollege Pflaum, als 486. Kassierer Kollege Pflaum, als 487. Kassierer Kollege Pflaum, als 488. Kassierer Kollege Pflaum, als 489. Kassierer Kollege Pflaum, als 490. Kassierer Kollege Pflaum, als 491. Kassierer Kollege Pflaum, als 492. Kassierer Kollege Pflaum, als 493. Kassierer Kollege Pflaum, als 494. Kassierer Kollege Pflaum, als 495. Kassierer Kollege Pflaum, als 496. Kassierer Kollege Pflaum, als 497. Kassierer Kollege Pflaum, als 498. Kassierer Kollege Pflaum, als 499. Kassierer Kollege Pflaum, als 500. Kassierer Kollege Pflaum, als 501. Kassierer Kollege Pflaum, als 502. Kassierer Kollege Pflaum, als 503. Kassierer Kollege Pflaum, als 504. Kassierer Kollege Pflaum, als 505. Kassierer Kollege Pflaum, als 506. Kassierer Kollege Pflaum, als 507. Kassierer Kollege Pflaum, als 508. Kassierer Kollege Pflaum, als 509. Kassierer Kollege Pflaum, als 510. Kassierer Kollege Pflaum, als 511. Kassierer Kollege Pflaum, als 512. Kassierer Kollege Pflaum, als 513. Kassierer Kollege Pflaum, als 514. Kassierer Kollege Pflaum, als 515. Kassierer Kollege Pflaum, als 516. Kassierer Kollege Pflaum, als 517. Kassierer Kollege Pflaum, als 518. Kassierer Kollege Pflaum, als 519. Kassierer Kollege Pflaum, als 520. Kassierer Kollege Pflaum, als 521. Kassierer Kollege Pflaum, als 522. Kassierer Kollege Pflaum, als 523. Kassierer Kollege Pflaum, als 524. Kassierer Kollege Pflaum, als 525. Kassierer Kollege Pflaum, als 526. Kassierer Kollege Pflaum, als 527. Kassierer Kollege Pflaum, als 528. Kassierer Kollege Pflaum, als 529. Kassierer Kollege Pflaum, als 530. Kassierer Kollege Pflaum, als 531. Kassierer Kollege Pflaum, als 532. Kassierer Kollege Pflaum, als 533. Kassierer Kollege Pflaum, als 534. Kassierer Kollege Pflaum, als 535. Kassierer Kollege Pflaum, als 536. Kassierer Kollege Pflaum, als 537. Kassierer Kollege Pflaum, als 538. Kassierer Kollege Pflaum, als 539. Kassierer Kollege Pflaum, als 540. Kassierer Kollege Pflaum, als 541. Kassierer Kollege Pflaum, als 542. Kassierer Kollege Pflaum, als 543. Kassierer Kollege Pflaum, als 544. Kassierer Kollege Pflaum, als 545. Kassierer Kollege Pflaum, als 546. Kassierer Kollege Pflaum, als 547. Kassierer Kollege Pflaum, als 548. Kassierer Kollege Pflaum, als 549. Kassierer Kollege Pflaum, als 550. Kassierer Kollege Pflaum, als 551. Kassierer Kollege Pflaum, als 552. Kassierer Kollege Pflaum, als 553. Kassierer Kollege Pflaum, als 554. Kassierer Kollege Pflaum, als 555. Kassierer Kollege Pflaum, als 556. Kassierer Kollege Pflaum, als 557. Kassierer Kollege Pflaum, als 558. Kassierer Kollege Pflaum, als 559. Kassierer Kollege Pflaum, als 560. Kassierer Kollege Pflaum, als 561. Kassierer Kollege Pflaum, als 562. Kassierer Kollege Pflaum, als 563. Kassierer Kollege Pflaum, als 564. Kassierer Kollege Pflaum, als 565. Kassierer Kollege Pflaum, als 566. Kassierer Kollege Pflaum, als 567. Kassierer Kollege Pflaum, als 568. Kassierer Kollege Pflaum, als 569. Kassierer Kollege Pflaum, als 570. Kassierer Kollege Pflaum, als 571. Kassierer Kollege Pflaum, als 572. Kassierer Kollege Pflaum, als 573. Kassierer Kollege Pflaum, als 574. Kassierer Kollege Pflaum, als 575. Kassierer Kollege Pflaum, als 576. Kassierer Kollege Pflaum, als 577. Kassierer Kollege Pflaum, als 578. Kassierer Kollege Pflaum, als 579. Kassierer Kollege Pflaum, als 580. Kassierer Kollege Pflaum, als 581. Kassierer Kollege Pflaum, als 582. Kassierer Kollege Pflaum, als 583. Kassierer Kollege Pflaum, als 584. Kassierer Kollege Pflaum, als 585. Kassierer Kollege Pflaum, als 586. Kassierer Kollege Pflaum, als 587. Kassierer Kollege Pflaum, als 588. Kassierer Kollege Pflaum, als 589. Kassierer Kollege Pflaum, als 590. Kassierer Kollege Pflaum, als 591. Kassierer Kollege Pflaum, als 592. Kassierer Kollege Pflaum, als 593. Kassierer Kollege Pflaum, als 594. Kassierer Kollege Pflaum, als 595. Kassierer Kollege Pflaum, als 596. Kassierer Kollege Pflaum, als 597. Kassierer Kollege Pflaum, als 598. Kassierer Kollege Pflaum, als 599. Kassierer Kollege Pflaum, als 600. Kassierer Kollege Pflaum, als 601. Kassierer Kollege Pflaum, als 602. Kassierer Kollege Pflaum, als 603. Kassierer Kollege Pflaum, als 604. Kassierer Kollege Pflaum, als 605. Kassierer Kollege Pflaum, als 606. Kassierer Kollege Pflaum, als 607. Kassierer Kollege Pflaum, als 608. Kassierer Kollege Pflaum, als 609. Kassierer Kollege Pflaum, als 610. Kassierer Kollege Pflaum, als 611. Kassierer Kollege Pflaum, als 612. Kassierer Kollege Pflaum, als 613. Kassierer Kollege Pflaum, als 614. Kassierer Kollege Pflaum, als 615. Kassierer Kollege Pflaum, als 616. Kassierer Kollege Pflaum, als 617. Kassierer Kollege Pflaum, als 618. Kassierer Kollege Pflaum, als 619. Kassierer Kollege Pflaum, als 620. Kassierer Kollege Pflaum, als 621. Kassierer Kollege Pflaum, als 622. Kassierer Kollege Pflaum, als 623. Kassierer Kollege Pflaum, als 624. Kassierer Kollege Pflaum, als 625. Kassierer Kollege Pflaum, als 626. Kassierer Kollege Pflaum, als 627. Kassierer Kollege Pflaum, als 628. Kassierer Kollege Pflaum, als 629. Kassierer Kollege

